

## Inhaltsverzeichnis 29.06.2015

Lieferschein-Nr.: 8927706  
Abo-Nr.: 1085734  
Themen-Nr.: 862.24

		<b>Auflage</b>	<b>Seite</b>
27.06.2015	Der Rheintaler <i>Neues Zentrum wird mehrheitsfähig</i>	9'919	1
27.06.2015	Rheintalische Volkszeitung <i>Neues Zentrum wird mehrheitsfähig</i>	4'366	3
27.06.2015	tagblatt.ch <i>Neues Zentrum wird mehrheitsfähig</i>	Keine Angabe	5
25.06.2015	tagblatt.ch <i>Der Deckbelag fehlt noch</i>	Keine Angabe	7



Der Rheintaler  
9442 Berneck  
071/ 747 22 44  
www.rheintalverlag.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 9'919  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 862.024  
Abo-Nr.: 1085734  
Seite: 39  
Fläche: 49'215 mm<sup>2</sup>

## Neues Zentrum wird mehrheitsfähig

So könnte der Dorfplatz Diepoldsau aussehen: Mit Insel, Radstreifen, Bushaltestellen, viel Raum und Platz oben und Parkgarage darunter. Künftig soll der Bus im Zentrum durchfahren und beim Altersheim am Dorfrand wenden. Die abgespeckten Varianten kommen besser an.



Bild: René Schneider

Der Knick im Strassenverlauf soll den Verkehr beruhigen, der Bus wendet nicht mehr, vor dem Gemeindehaus (oben) entsteht mehr Platz.

**RENÉ SCHNEIDER**

**DIEPOLDSAU.** Etwa 80 Interessierte diskutierten am Donnerstag mit dem Gemeinderat Diepoldsau und Fachplanern neue Möglichkeiten der Dorfplatzgestaltung. Dabei zeigte es sich, dass die generellen Gegner weniger und die Befürworter zahlreicher werden. Die erste Vorlage (Kasten) war von der Bürgerschaft vor einem Jahr sehr knapp abgelehnt worden. Die jetzigen Varianten verzichten auf «Baumplatz» und erweiterte Tiefgarage. Das dürfte die Kosten von ursprünglich

zehn Millionen Franken um rund einen Viertel senken.

Wenn das Publikum des Infoabends repräsentativ war, könnten die «abgespeckten» Visionen zu einem neuen Dorfzentrum mehrheitsfähig sein. Oder es bald werden.

Eine Reihe von Gesprächen am Rand der Veranstaltung am Donnerstag ergab, dass sich manche Gegner entweder mit den neuen Ideen anfreunden oder eine neue Zentrumsgestaltung nicht mehr generell ablehnen. Sie attestieren den Planern,

dass sie die Hauptforderungen der Gegner (Grösse, Kosten) erfüllt haben. Kritik äussern diese Bürger noch in Details: Wo der Bus halten soll, ob das Parkhaus bewirtschaftet werden soll, wie die Ampel-Steuerung programmiert sein muss, ob die Velofahrer in westlicher Richtung über den Dorfplatz oder der Strasse entlang fahren sollen. Im Publikum liess sich niemand finden, der vor einem Jahr mit Ja stimmte und jede neue Vorlage ablehnt.



Der Rheintaler  
9442 Berneck  
071/ 747 22 44  
www.rheintalverlag.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 9'919  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 862.024  
Abo-Nr.: 1085734  
Seite: 39  
Fläche: 49'215 mm<sup>2</sup>

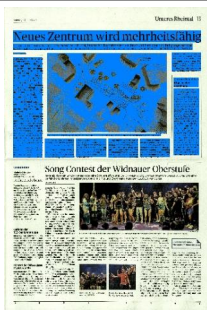
Andererseits lehnen manche Gegner und Gegnerinnen auch die neuen Ideen aus grundsätzlichen Überlegungen ab: Der Verkehr werde durch die Neugestaltung nicht reduziert, und der Dorfplatz funktioniere gut, so wie er ist. Eine Neugestaltung sei dann ins Auge zu fassen, wenn das Dorf durch eine regionale Lösung von Durchgangsverkehr entlastet sei.

Abgestimmt werden soll in einem Jahr. Bis dann wollen Gemeinderat und Fachplaner ihre Entwürfe samt den Anregungen aus der Bürgerschaft zu einer Abstimmungsvorlage ausarbeiten. Dieses Jahr im November soll ein zweiter Bürgerabend zum Thema stattfinden mit einer bis dann konkretisierten Vorlage.

Und parallel arbeitet der Gemeinderat mit den Nachbargemeinden, Kanton und Vorarlberg an einer überregionalen Lösung der Verkehrsführung. Auch dazu soll es nächsten Sommer konkreteres zu melden geben, versprach Gemeindepräsident Roland Wälter. Das Publikum des Infoabends bewies sein Problembewusstsein in Verkehrsbelangen, indem es zu drei Vierteln mit dem Velo oder zu Fuss zur Kirchenfeldhalle gekommen ist.

## Zentrum Diepoldsau Abgespeckte Vorschläge

Im Juni 2014 lehnte die Bürgerschaft mit einem Nein-Stimmen-Anteil von 50,61 Prozent ein 9,6-Mio.-Projekt zur Neugestaltung des Dorfplatzes ab. Um die Gründe zu erfahren und eine mehrheitsfähige Lösung zu finden, verschickte die Gemeinde den 3700 Stimmberechtigten einen Umfragebogen. 1259 Bogen, 34 Prozent, kamen zurück. Zwei Drittel der Antwortenden nannten die Kosten als Hauptgrund für das Nein. Eine knappe Mehrheit störte sich am Baumplatz und an der Tiefgarage. Knapp die Hälfte gab an, das Projekt sei «zu gross» gewesen. Der Gemeinderat erarbeitete aufgrund der Ergebnisse zusammen mit seinen Fachplanern neue, verkleinerte, günstigere Varianten. In genau einem Jahr will der Rat der Bürgerschaft ein neues Projekt zur Abstimmung vorlegen. (sc)



Rheintal Verlag AG  
 9450 Altstätten SG  
 071/ 757 61 60  
 www.volkszeitung.ch

Medienart: Print  
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
 Auflage: 4'366  
 Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 862.024  
 Abo-Nr.: 1085734  
 Seite: 13  
 Fläche: 49'478 mm<sup>2</sup>

## Neues Zentrum wird mehrheitsfähig

So könnte der Dorfplatz Diepoldsau aussehen: Mit Insel, Radstreifen, Bushaltestellen, viel Raum und Platz oben und Parkgarage darunter. Künftig soll der Bus im Zentrum durchfahren und beim Altersheim am Dorfrand wenden. Die abgespeckten Varianten kommen besser an.

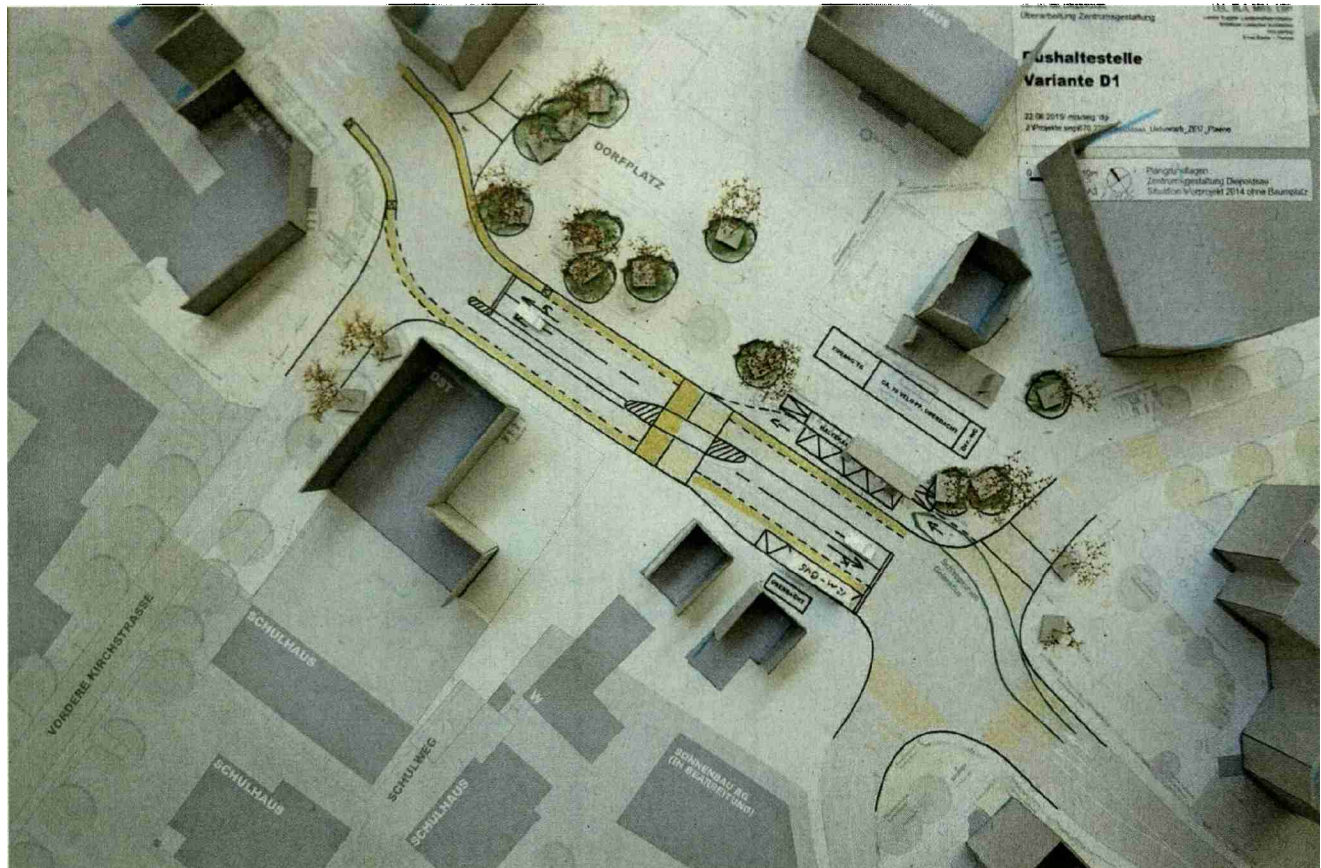


Bild: René Schneider

Der Knick im Strassenverlauf soll den Verkehr beruhigen, der Bus wendet nicht mehr, vor dem Gemeindehaus (oben) entsteht mehr Platz.

RENÉ SCHNEIDER

**DIEPOLDSAU.** Etwa 80 Interessierte diskutierten am Donnerstag mit dem Gemeinderat Diepoldsau und Fachplanern neue Möglichkeiten der Dorfplatzgestaltung. Dabei zeigte es sich, dass die generellen Gegner weniger und die Befürworter zahlreicher werden. Die erste Vorlage (Kasten) war von der Bürgerschaft vor einem Jahr sehr knapp abgelehnt worden. Die jetzigen Varianten verzichten auf «Baumplatz» und erweiterte Tiefgarage. Das dürfte

die Kosten von ursprünglich zehn Millionen Franken um rund einen Viertel senken.

Wenn das Publikum des Infoabends repräsentativ war, könnten die «abgespeckten» Visionen zu einem neuen Dorfczentrum mehrheitsfähig sein. Oder es bald werden.

Eine Reihe von Gesprächen am Rand der Veranstaltung am Donnerstag ergab, dass sich manche Gegner entweder mit den neuen Ideen anfreunden oder eine neue Zentrumsgestal-

tung nicht mehr generell ablehnen. Sie attestieren den Planern, dass sie die Hauptforderungen der Gegner (Grösse, Kosten) erfüllt haben. Kritik äussern diese Bürger noch in Details: Wo der Bus halten soll, ob das Parkhaus bewirtschaftet werden soll, wie die Ampel-Steuerung programmiert sein muss, ob die Velofahrer in westlicher Richtung über den Dorfplatz oder der Strasse entlang fahren sollen. Im Publikum liess sich niemand finden, der vor einem Jahr mit Ja stimm-



Rheintal Verlag AG  
9450 Altstätten SG  
071/ 757 61 60  
www.volkszeitung.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 4'366  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 862.024  
Abo-Nr.: 1085734  
Seite: 13  
Fläche: 49'478 mm<sup>2</sup>

te und jede neue Vorlage ablehnt.

Andererseits lehnen manche Gegner und Gegnerinnen auch die neuen Ideen aus grundsätzlichen Überlegungen ab: Der Verkehr werde durch die Neugestaltung nicht reduziert, und der Dorfplatz funktioniere gut, so wie er ist. Eine Neugestaltung sei dann ins Auge zu fassen, wenn das Dorf durch eine regionale Lösung von Durchgangsverkehr entlastet sei.

Abgestimmt werden soll in einem Jahr. Bis dann wollen Gemeinderat und Fachplaner ihre Entwürfe samt den Anregungen aus der Bürgerschaft zu einer Abstimmungsvorlage ausarbeiten. Dieses Jahr im November soll ein zweiter Bürgerabend zum Thema stattfinden mit einer bis dann konkretisierten Vorlage.

Und parallel arbeitet der Gemeinderat mit den Nachbargemeinden, Kanton und Vorarlberg an einer überregionalen Lösung der Verkehrsführung. Auch dazu soll es nächsten Sommer konkreteres zu melden geben, versprach Gemeindepräsident Roland Wälter. Das Publikum des Infoabends bewies sein Problembewusstsein in Verkehrsbelangen, indem es zu drei Vierteln mit dem Velo oder zu Fuss zur Kirchenfeldhalle gekommen ist.

## Zentrum Diepoldsau Abgespeckte Vorschläge

Im Juni 2014 lehnte die Bürgerschaft mit einem Nein-Stimmen-Anteil von 50,61 Prozent ein 9,6-Mio.-Projekt zur Neugestaltung des Dorfplatzes ab. Um die Gründe zu erfahren und eine mehrheitsfähige Lösung zu finden, verschickte die Gemeinde den 3700 Stimmberechtigten einen Umfragebogen. 1259 Bogen, 34 Prozent, kamen zurück. Zwei Drittel der Antwortenden nannten die Kosten als Hauptgrund für das Nein. Eine knappe Mehrheit störte sich am Baumplatz und an der Tiefgarage. Knapp die Hälfte gab an, das Projekt sei «zu gross» gewesen. Der Gemeinderat erarbeitete aufgrund der Ergebnisse zusammen mit seinen Fachplanern neue, verkleinerte, günstigere Varianten. In genau einem Jahr will der Rat der Bürgerschaft ein neues Projekt zur Abstimmung vorlegen. (sc)



Online-Ausgabe

St. Galler Tagblatt  
9001 St. Gallen  
071/ 272 76 66  
www.tagblatt.ch

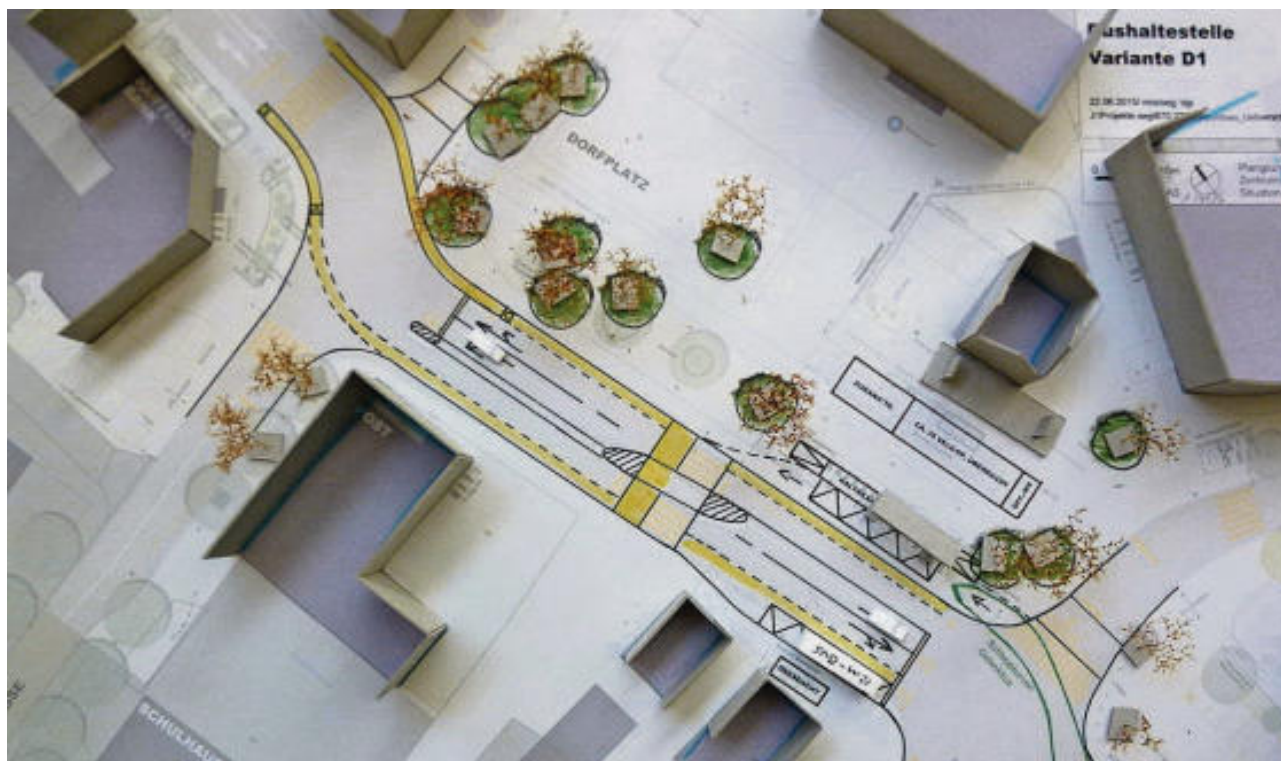
Medienart: Internet  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
UUpM: 278'000  
Page Visits: 1'258'527

Online lesen

Themen-Nr.: 862.024  
Abo-Nr.: 1085734

Tagblatt Online: 27. Juni 2015, 09:55 Uhr

## Neues Zentrum wird mehrheitsfähig



Der Knick im Strassenverlauf soll den Verkehr beruhigen, der Bus wendet nicht mehr, vor dem Gemeindehaus (oben) entsteht mehr Platz.

(Bild: René Schneider)

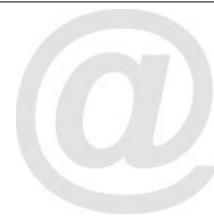
DIEPOLDSAU. So könnte der Dorfplatz Diepoldsau aussehen: Mit Insel, Radstreifen, Bushaltestellen, viel Raum und Platz oben und Parkgarage darunter. Künftig soll der Bus im Zentrum durchfahren und beim Altersheim am Dorfrand wenden. Die abgespeckten Varianten kommen besser an.

RENÉ SCHNEIDER

Etwa 80 Interessierte diskutierten am Donnerstag mit dem Gemeinderat Diepoldsau und Fachplanern neue Möglichkeiten der Dorfplatzgestaltung. Dabei zeigte es sich, dass die generellen Gegner weniger und die Befürworter zahlreicher werden. Die erste Vorlage (Kasten) war von der Bürgerschaft vor einem Jahr sehr knapp abgelehnt worden. Die jetzigen Varianten verzichten auf «Baumplatz» und erweiterte Tiefgarage. Das dürfte die Kosten von ursprünglich zehn Millionen Franken um rund einen Viertel senken.

Wenn das Publikum des Infoabends repräsentativ war, könnten die «abgespeckten» Visionen zu einem neuen Dorfzentrum mehrheitsfähig sein. Oder es bald werden.

Eine Reihe von Gesprächen am Rand der Veranstaltung am Donnerstag ergab, dass sich manche Gegner entweder mit den neuen Ideen anfreunden oder eine neue Zentrumsgestaltung nicht mehr generell ablehnen. Sie attestieren den Planern, dass sie die Hauptforderungen der Gegner (Grösse, Kosten) erfüllt haben. Kritik



Online-Ausgabe

St. Galler Tagblatt  
9001 St. Gallen  
071/ 272 76 66  
www.tagblatt.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
UUpM: 278'000  
Page Visits: 1'258'527

Online lesen

Themen-Nr.: 862.024  
Abo-Nr.: 1085734

äussern diese Bürger noch in Details: Wo der Bus halten soll, ob das Parkhaus bewirtschaftet werden soll, wie die Ampel-Steuerung programmiert sein muss, ob die Velofahrer in westlicher Richtung über den Dorfplatz oder der Strasse entlang fahren sollen. Im Publikum liess sich niemand finden, der vor einem Jahr mit Ja stimmte und jede neue Vorlage ablehnt.

Andererseits lehnen manche Gegner und Gegnerinnen auch die neuen Ideen aus grundsätzlichen Überlegungen ab: Der Verkehr werde durch die Neugestaltung nicht reduziert, und der Dorfplatz funktioniere gut, so wie er ist. Eine Neugestaltung sei dann ins Auge zu fassen, wenn das Dorf durch eine regionale Lösung von Durchgangsverkehr entlastet sei.

Abgestimmt werden soll in einem Jahr. Bis dann wollen Gemeinderat und Fachplaner ihre Entwürfe samt den Anregungen aus der Bürgerschaft zu einer Abstimmungsvorlage ausarbeiten. Dieses Jahr im November soll ein zweiter Bürgerabend zum Thema stattfinden mit einer bis dann konkretisierten Vorlage.

Und parallel arbeitet der Gemeinderat mit den Nachbargemeinden, Kanton und Vorarlberg an einer überregionalen Lösung der Verkehrsführung. Auch dazu soll es nächsten Sommer Konkretes zu melden geben, versprach Gemeindepräsident Roland Wälter. Das Publikum des Infoabends bewies sein Problembewusstsein in Verkehrsbelangen, indem es zu drei Vierteln mit dem Velo oder zu Fuss zur Kirchenfeldhalle gekommen ist.



Online-Ausgabe

St. Galler Tagblatt  
9001 St. Gallen  
071/ 272 76 66  
www.tagblatt.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
UUpM: 278'000  
Page Visits: 1'258'527

Online lesen

Themen-Nr.: 862.024  
Abo-Nr.: 1085734

Tagblatt Online: 25. Juni 2015, 02:40 Uhr

## Der Deckbelag fehlt noch



In den letzten vier Jahren ist an der Durchfahrtsstrasse in Diepoldsau fleissig gebaut worden. Nun fehlt noch der Deckbelag.

(Bild: Archiv/gb)

Auf einer Länge von zwei Kilometern wird in Diepoldsau ein Deckbelag eingebaut. Dies geschieht in drei Etappen, weil es an Umfahrungsmöglichkeiten mangelt.

DIEPOLDSAU. Die gesamte Kantonsstrasse (ohne Zentrum) wurde in den vergangenen vier Jahren durch das kantonale Tiefbauamt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Diepoldsau umfangreich saniert. Es wurden Verbesserungsmassnahmen für den Langsamverkehr getroffen und so die Verkehrssicherheit erhöht. Ausstehend ist noch der Einbau der lärmarmen Deckbeläge, die in verschiedenen Phasen zu erstellen sind.

Start am 1. Juli

Von der Rheinbrücke bis zum Zollamt: Der Einbau des Deckbelages ist für eine Länge von rund zwei Kilometern geplant. Weil es an Umfahrungsmöglichkeiten mangelt, muss der Deckbelag in drei Teilstücken eingebaut werden. Als Erstes kommt der Abschnitt Hennimoosstrasse bis «Freihof» an die Reihe. Im Einbahnregime werden ab Mittwoch, 1. Juli, verschiedene Vorbereitungsarbeiten ausgeführt.

Von Montag, 13. Juli, bis Mittwoch, 15. Juli, sind die Deckbelagsarbeiten im genannten Abschnitt im halbseitigen Einbau vorgesehen. Der Verkehr in Fahrtrichtung Widnau–Hohenems wird auf der Kantonsstrasse belassen. Die Verkehrsteilnehmer in Fahrtrichtung Hohenems–Widnau werden über die





Online-Ausgabe

St. Galler Tagblatt  
9001 St. Gallen  
071/ 272 76 66  
www.tagblatt.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
UUpM: 278'000  
Page Visits: 1'258'527

Online lesen

Themen-Nr.: 862.024  
Abo-Nr.: 1085734

Steigstrasse/Neugasse/Schmitterstrasse umgeleitet.

## Einbau nachts

Im Abschnitt Rheinbrücke bis Hennimoosstrasse (mit Umleitungen und Nacharbeiten) werden die Vorbereitungsarbeiten ab Montag, 3. August, ausgeführt. Die Deckbelagsarbeiten dauern voraussichtlich von Mittwoch, 5. August, bis Donnerstag, 13. August. Wieder wird der Verkehr während einzelner Einbauetappen im Einbahnregime analog des Abschnitts Hennimoosstrasse bis «Freihof» geführt. Im Bereich der Einmündungen Schmitter- bzw. Industriestrasse muss der Deckbelag in der Nacht eingebaut werden.

Im Abschnitt Kantonalbank bis Zollamt ist eine Vollsperrung nötig. Die Deckbelagsetappe für diesen Abschnitt ist für Sonntag, 23. August, geplant.

## ÖV teils eingeschränkt

Der öffentliche Verkehr wird durch die Belagsarbeiten eingeschränkt. Verschiedene Haltestellen können nur beschränkt oder teilweise gar nicht bedient werden. Es wird jeweils frühzeitig an den betroffenen Haltestellen informiert.

Die Belagsarbeiten sind witterungsabhängig. Bei nasser Witterung werden die Arbeiten jeweils auf den nächstfolgenden, trockenen Werktag verschoben.

## Umfassende Information

Die Fusswege bleiben während den Belagsarbeiten stets begehbar. Betroffene Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer werden jeweils frühzeitig und separat über den Bauablauf informiert. In Zusammenarbeit mit der Asfinag und dem Astra werden die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer bereits auf den Autobahnen auf die Verkehrsbehinderungen und Sperrungen in Diepoldsau hingewiesen. Weiter wird die Bevölkerung über die Einschränkungen und Einbaudaten mittels Informationstafeln an der Kantonsstrasse informiert. (gk/gb)